



Albrecht Graf von Bernstorff
Klaus Bonhoeffer
Karl Ludwig Freiherr von und zu Guttenberg
Albrecht Haushofer
Max Jennewein
Hans John
Richard Kuenzer
Carl Marks
Carlos Wilhelm Moll
Ernst Munzinger
Wilhelm zur Nieden
Friedrich Justus Perels
Hans Victor von Salviati
Rüdiger Schleicher
Ernst Schneppenhorst
Hans Ludwig Sierks
Sergej Sossimow
Wilhelm Staehle

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges, zwischen dem 22. und 24. April 1945, wurden in Berlin 18 Häftlinge des Zellengefängnisses Lehrter Straße 3 auf einem Ruinengrundstück in der Nähe erschossen.

Aus Anlass des 80. Jahrestages laden die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und die Stiftung 20. Juli 1944 zu zwei Gedenkveranstaltungen in Erinnerung an die Opfer dieser Mordaktionen ein:

Mittwoch, 23. April 2025, 15 Uhr

Kranzniederlegung auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof
Chausseestraße 126, 10115 Berlin

Mittwoch, 23. April 2025, 18 Uhr

Vortrag Prof. Dr. Johannes Tuchel

Entgrenzte Gewalt – Die Mordaktionen zwischen dem 22. und 24. April 1945

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin, Zweite Etage, Saal 2 B

Der Vortrag zugleich als Livestream unter www.gdw-berlin.de/livestream

Wir würden uns sehr freuen,
Sie bei diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Valerie Riedesel Freifrau zu Eisenbach
Stiftung 20. Juli 1944

Wegen der begrenzten Platzzahl für die Abendveranstaltung bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 21. April 2025 per E-Mail: veranstaltung@gdw-berlin.de.

Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Foto- und Filmaufnahmen für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Internetauftritte, soziale Medien, Druckprodukte) verwendet werden dürfen.

Mordaktionen im April 1945

In der Nacht vom 22. auf den 23. April 1945 wurden 15 Häftlinge aus dem Zellengefängnis Lehrter Straße 3 auf dem Gelände des Universum-Landesausstellungsparks (ULAP) von der Gestapo ermordet.

1. Gruppe

Albrecht Haushofer (geb. 7.1.1903)

Max Jennewein (geb. 4.8.1903)

Carlos Wilhelm Moll (geb. 16.4.1900)

Ernst Munzinger (geb. 6.7.1887)

Hans Victor von Salviati (geb. 23.8.1897)

Sergej Sossimow (geb. unbekannt, sowjetischer Kriegsgefangener)

Wilhelm Staehle (geb. 20.11.1877)

Ihre Leichen wurden am 13. Mai 1945 bestattet: Albrecht Haushofer auf dem Friedhof an der Wilsnacker Straße bei der Moabiter Johanniskirche, die übrigen sechs in einem Massengrab im Kleinen Tiergarten. Herbert Kosney wurde angeschossen und überlebte.

2. Gruppe

Klaus Bonhoeffer (geb. 14.1.1895)

Hans John (geb. 1.8.1911)

Richard Kuenzer (geb. 6.2.1875)

Carl Marks (geb. 14.2.1894)

Wilhelm zur Nieden (geb. 29.8.1878)

Friedrich Justus Perels (geb. 13.11.1910)

Rüdiger Schleicher (geb. 14.1.1895)

Hans Ludwig Sierks (geb. 24.7.1877)

Am 24. April wurden die Leichen der acht Ermordeten in das Leichenschauhaus in der Hannoverschen Straße gebracht.

Am 5. oder 6. Mai wurden sie nachts in einem Bombentrichter an der Mauer des angrenzenden Dorotheenstädtischen Friedhofs bestattet. Anschließend wurden hier weitere 64 Tote beigesetzt.

In der Nacht vom 23. auf den 24. April 1945 wurden noch drei Häftlinge von der Gestapo aus dem Zellengefängnis abgeholt und ermordet:

3. Gruppe

Albrecht Graf von Bernstorff (geb. 6.3.1890)

Karl Ludwig Freiherr von und zu Guttenberg (geb. 22.3.1902)

Ernst Schnepfenhorst (geb. 19.4.1881)

Von ihnen fehlt jede Spur.